

immer viele hunderte; darunter zahlreiche Männchen; außerdem wenige, vereinzelte — jedenfalls alte — Weibchen ohne Flügel, fünf bis acht bis zehn Stück; dazu in größerer Anzahl — etwa zwanzig bis vierzig — geflügelte, jedenfalls junge Weibchen, von denen manche nur noch einen oder zwei Flügel besaßen.

Danach scheint es mir gewiß zu sein, daß die Verhältnisse so liegen, wie Herr Prof. Emery vermutet hat. — —

Die Diebsameise von Sorgono wurde mir einmal als *Solenopsis latro* var. *Msilana*, das andere Mal als var. *Oraniensis* bestimmt.

Sorgono, Sardinien, Mai 1913.

Individuelle Variabilität bei *Epinephele Tithonus* L. auf Sardinien.

Von

Dr. Anton Krausse.

Den Sommer 1912 verbrachte ich an einer „Sedda de Pranu“ genannten Lokalität bei Sorgono, Sardinien. Der häufigste Falter daselbst, der zu tausenden an *Mentha*, *Bromus* und *Dipsacus* sich tummelte, war *Epinephele Tithonus* L. Mit einem Schlage konnte man ein Dutzend und mehr Exemplare im Netze haben. Die Tiere variieren in der Größe ganz beträchtlich, besonders aber hinsichtlich der Anzahl der Augenflecke auf Ober- und Unterseite der Flügel. Da in Spulers Werke „Die Schmetterlinge Europas“ nichts darüber erwähnt ist, möchte ich kurz meine Notizen publizieren. Ich habe dreihundert Exemplare, Männchen wie Weibchen, untersucht; und es zeigte sich eine Fülle von Variabilität hinsichtlich der Zahl der Augenflecke. Der Übersichtlichkeit und der Kürze wegen, seien die Resultate in folgender Weise angeführt:

Unterseite des Vorderflügels		Oberseite des Vorderflügels
Unterseite des Hinterflügels		Oberseite des Hinterflügels

Rechts der beiden senkrechten Linien sind die Zahlen der Augenflecken der Oberseiten, links davon die der Unterseiten angeführt; oberhalb der wagerechten Linie stehen die Zahlen für die Vorderflügel, unterhalb die der Hinterflügel; unterhalb der Formeln ist angegeben, bei welchem Geschlechte sich die betroffenen Variationen fanden.

$$\begin{array}{ccccc} \frac{1 \parallel 1}{2 \parallel 1} & \frac{1 \parallel 1}{3 \parallel 1} & \frac{1 \parallel 1}{4 \parallel 1} & \frac{1 \parallel 1}{5 \parallel 1} & \frac{2 \parallel 1}{4 \parallel 1} \\ \text{♂ ♀} & \text{♂ ♀} & \text{♂ ♀} & \text{♀} & \text{♀} \end{array}$$

$$\begin{array}{cc} \frac{1 \parallel 1}{3 \parallel 2} & \frac{1 \parallel 1}{4 \parallel 2} \\ \text{♂ ♀} & \text{♀} \end{array}$$

$$\begin{array}{cccc} \frac{1 \parallel 2}{4 \parallel 1} & \frac{2 \parallel 2}{4 \parallel 2} & \frac{3 \parallel 2}{2 \parallel 2} & \frac{2 \parallel 2}{4 \parallel 1} \\ \text{♂ ♀} & \text{♀} & \text{♀} & \text{♀} \end{array}$$

$$\begin{array}{ccc} \frac{2 \parallel 3}{4 \parallel 1} & \frac{1 \parallel 3}{3 \parallel 2} & \frac{1 \parallel 3}{4 \parallel 1} \\ \text{♂ ♀} & \text{♀} & \text{♀} \end{array}$$

$$\begin{array}{cccc} \frac{3 \parallel 3}{6 \parallel 2} & \frac{2 \parallel 3}{4 \parallel 2} & \frac{3 \parallel 3}{4 \parallel 1} & \frac{1 \parallel 3}{4 \parallel 2} \\ \text{♀} & \text{♀} & \text{♀} & \text{♀} \end{array}$$

Die Weibchen variieren am meisten. Die häufigsten Variationen waren die an zweiter und dritter Stelle oben angeführten.

Sorgono, Sardinien, April 1913.

Die sardischen Amphibien und Reptilien.

Von

Dr. Anton Krausse.

Im Laufe der Jahre habe ich fast alle sardischen Amphibien und Reptilien kennen gelernt. Im Folgenden ein kurzer Überblick. Zahlreiche literarische und sonstige Hinweise verdanke ich den Herren Prof. Giglio-Tos, Conte Peracca, Dr. von Bedriaga, Dr. Woltersdorf, Dr. Scharff.

I. Amphibien.

Spelerpes fuscus Bonap. Das zarte Tier fand ich — unter großen Steinen — besonders im Südwesten der Insel, bei Gonnesa und Fluminimaggiore (Februar); selten bei Asuni (Februar, März).

Enproctes Rusconii Gené. Im Gennargentu (bei Aritzo), im Limbaragebirge (bei Tempio, bei Oschiri). Im Frühjahr und Herbst unter großen Steinen, im Sommer nur im Wasser. (Vide: Simroth, Bemerkungen über die Tierwelt Sardiniens, Verhandl. Deutsch. Zool. Gesellsch. 1906, pag. 169 u. 170.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [79A_6](#)

Autor(en)/Author(s): Krausse Anton Hermann

Artikel/Article: [Individuelle Variabilität bei Epinephele Tithonus L. auf Sardinien. 41-42](#)